

Die 1930er Jahre Abschnitt 4
Verkauf der Synagoge, Bau des Gemeindehauses
Heinrich Figge 2020

Jüdische Gemeinde Höringhausen bis 1939



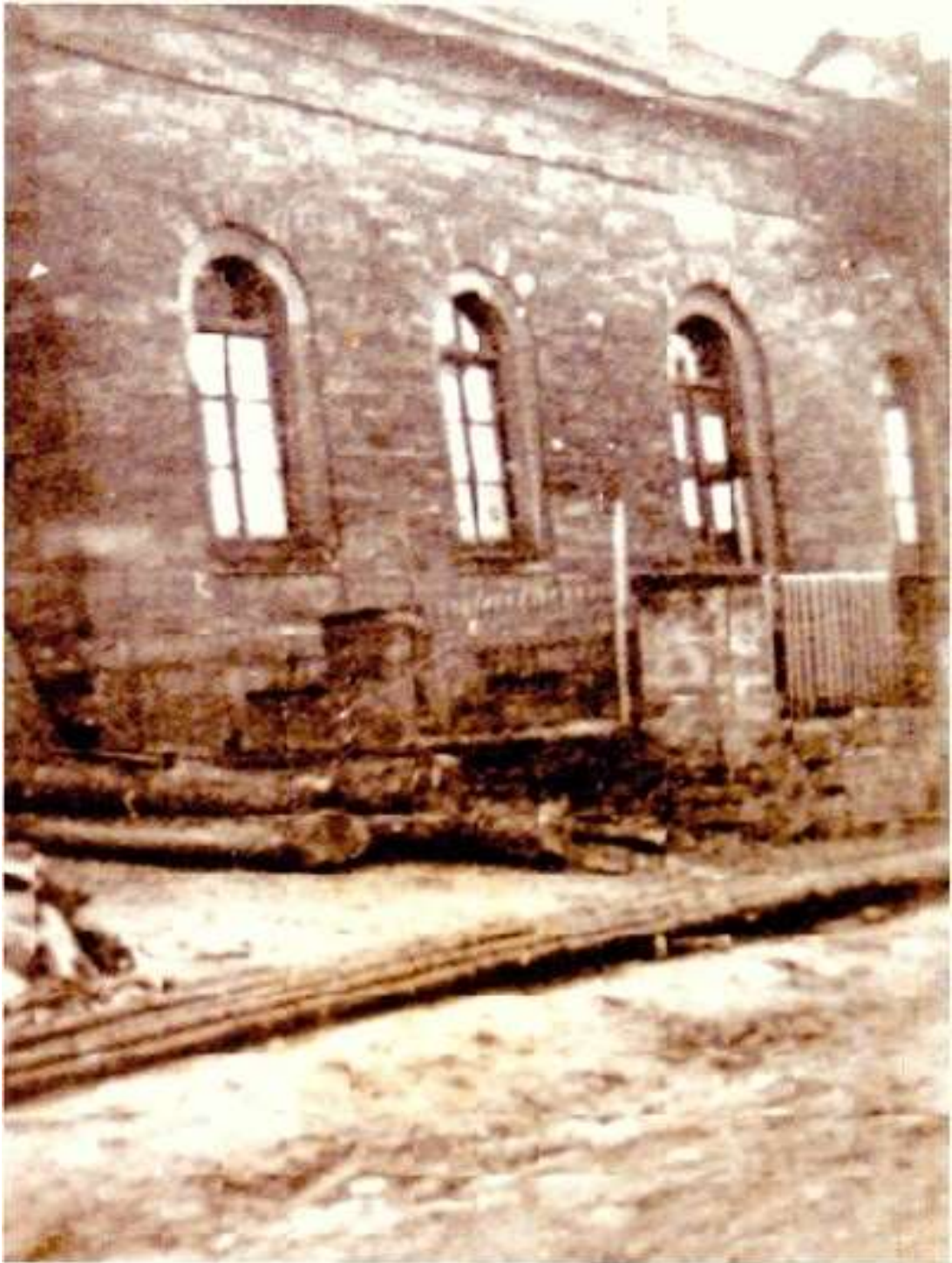
Die alte, 1792 auf dem heutigen Grundstück Sauer erbaute Synagoge war zu klein und baufällig. Von 1854 bis 1857 baute die jüdische Gemeinde eine neue Synagoge einschließlich Schulklasse und Lehrerwohnung.

1937 erwarb die Spar- und Darlehnskasse (später Raiffeisenkasse, Waldecker Bank). die Synagoge. 2019 verkauft die Waldecker Bank das Gebäude an Nick Schieferdecker.

Die 1857 fertig gestellte Synagoge, abgesetzt die Raiffeisen – Bank.



Die zweite Synagoge von Höringhausen nach dem Verkauf
an an die Raiffeisenkasse, kurz vor dem Umbau



Aus dem Höringhäuser Ortssippenbuch:

Im Jahre 1867 hatte die Jüdische Gemeinde mit 29 Familien und fast 180 Einwohnern ihren höchsten Stand erreicht. Mit Beginn der industriellen Entwicklung verlegten bereits mehrere jüdische Familien ihren Wohnsitz in größere Städte, weil dort die händlerisch-kaufmännischen Möglichkeiten besser waren als auf dem Lande. Bis zum 1. Weltkrieg hatten fast alle Familien neben eigenen Wohnhäusern auch Grundbesitz, den sie durch einheimische Landwirte bebauen ließen (Saat und Ernte). Alle hatten dazu eigene Geschäfte aller Art. Über zwei Generationen hinweg, bis zum Jahre 1937, gab es im Dorf eine jüdische Gastwirtschaft. Diese acht jüdischen Familien, insgesamt 30 Einwohner, waren im Jahre 1933 noch im Dorf ansässig, als sich die politischen Verhältnisse änderten. Im dörflichen Zusammenleben traten zunächst keine Änderungen ein. Als sich jedoch die antijüdischen Maßnahmen verstärkten, wurden die jüdischen Geschäfte mehr und mehr gemieden, so daß sie gezwungen waren, sie nach und nach aufzugeben. Da zwar alle eigene Häuser besaßen und außer zwei Familien auch alle Grundbesitz hatten, konnten sie sich teilweise ohne einen Verdienst im Dorf halten. Im Jahre 1936 verkaufte die erste Familie ihren Besitz und verließ das Dorf, nachdem die Mutter der Familie im Jahre 1932 verstorben war. Der älteste Sohn dieser Familie hat den zweiten Weltkrieg als Soldat mitgemacht und lebt seitdem in Wiesbaden. Der Vater hat nach dem Kriege das Dorf wieder besucht, ebenso war die Tochter, die mit ihrer Familie in Israel lebt, hier im Dorf. Nach einer Gedenktafel am Grabe der Mutter auf dem, hiesigen jüdischen Friedhof ist ein Sohn im Konzentrationslager Buchenwald gestorben.

Zu dieser Familie bestehen heute noch Verbindungen hier im Dorf. Im Jahre 1937 sind vier Familien im damaligen Meldebuch der Gemeinde abgemeldet worden und verzogen. In den Jahren 193[^]- bis 1937 starben hier weitere vier ältere jüdische Einwohner. Eine Familie war nach England ausgewandert; ein Sohn besuchte vor einigen Jahren seine alte Heimat. Ausschreitungen gegen die jüdischen Einwohner, auch nicht in der sogenannten Kristallnacht, sind hier nicht vorgekommen. Die Synagoge wurde hier bis zum Jahre 1937, wo sie in den Besitz der Raiffeisenkasse übergang, auch als solche noch von den wenigen hier noch ansässigen jüdischen Einwohnern benutzt. Sie ist niemals beschädigt worden, so daß sie am Kriegsende sofort von Flüchtlingsfamilien als Wohnraum benutzt werden konnte. Letzter jüdischer Einwohner im Dorf war Menko Löwenstern. Nach dem Tode seiner Frau im Jahre 1924 führte ihm seine Nichte, Katinka Löwenstern, den Haushalt, weil die Ehe kinderlos geblieben war. Sie überredete ihn, das Dorf zu verlassen, (obwohl man ihm - auch von seiten der Partei - zugesichert hatte, ihn unbehelligt seinen Lebensabend im Dorf verbringen zu lassen). Menko Löwenstern genoß im Dorf besonderes Ansehen; er war viele Jahre im Vorstand des dörflichen Kriegervers eins tätig. Er starb am 12.1.1941 in Frankfurt (Main).

WLZ 04. 02. 1938.

Abfotografiert im Stadtarchiv Korbach
und teilweise abgeschrieben, H. Figge

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Am Sonntag, dem 6. Februar, abends 8 Uhr,
in Höringhausen, Gasthaus Frese

Großes Militärkonzert

ausgeführt vom M8. der II/44 „Germania“, Arolsen, unter persönlicher Stabführung des Musikzugführers 44 Obersturmsführer Nickel.

Anschließend Ball. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen von Höringhausen und Umgebung sind herzlich eingeladen.

*) Höringhausen, 4. Febr. Militärkonzert. Am Sonnabendabend veranstaltet die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hier in Höringhausen ein großes Militärkonzert. Für diese Veranstaltung wurde der Musikzug II/44 „Germania“

Arolsen verpflichtet. Da der Arolser Musikzug gerade in den letzten Wochen in unserem Waldeck-Lande und darüber hinaus zahlreiche Konzerte mit dem größten Erfolg durchgeführt hat, wird auch uns ein schöner Abend bevorstehen. Gilt doch der Musikzug als eine der besten Militärkapellen. Wenn wir nun noch erfahren, daß der Musikzug anschließend zum Tanz aufspielt, dann wird sicher keine weitere Propaganda nötig sein, um den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen. Keiner wird fehlen wollen, ob alter Soldat, ob Frau ob Mann, ob tanzlustige Jugend, für jeden bringen die 44-Musiker etwas. (Siehe auch Anzeige in der heutigen Ausgabe!)

WLZ 26. 02. 1938



Alles geht am Sonntag, 27. Febr.
zum großen
Maskenball
nach Höringhausen b. Gastw. Krese.
Kapelle Flo den Va Ab 8 Uhr Tanz
Der Kl.-Kal.-Schützen-Verein
Höringhausen.

WLZ 02. 03. 1938

Höringhausen, 28. Februar. Elternabend des BDM.

Die Mädler und Jungmädler des Standortes Höringhausen veranstalteten am Sonnabendabend in Beckerschen Saale einen Elternabend, der sehr gut besucht war. Besonders waren auch die Hitlerjungen und Pimpfe aus unserem Ort stark vertreten. "Froh zu sein bedarf es wenig", das war der Leitspruch dieses Abends, der einmal die nationalsozialistische Jugend unseres Dorfes in den Mittelpunkt des dörflichen Geschehens stellte. Es war nicht der Sinn dieses Abends den Gästen Theater oder hoch künstlerisch Darbietungen vorzusetzen, sondern die Mädler wollten einmal frisch von der Leber weg singen, einmal zeigen, wie man ein Märchen im Stegreifspiel gestalten kann. Dabei muss man berücksichtigen, dass die Mädler zum ersten Male eine derartige Veranstaltung aufzogen. Es war ein Anfang. Deshalb darf man auch nicht einen allzu strengen Maßstab anlegen. Jedenfalls waren alle mit Lust und Eifer bei der Sache, war es beim Musizieren, beim Singen, beim Volkstanz oder beim Märchenspiel.

Ein Klaviervortrag leitete den Abend ein. Die Spielerin bewies, dass sie bereits über eine ganz gute Technik des Spieles verfügt.

Ein kurzes Eingangsglied, dann ergriff die Führerin der Gruppe, Scharführerin Inge Brauer, das Wort. Sie begrüßte die erschienenen, besonders auch die Führer der übrigen Formationen und den Vertreter der Presse, um dann den Abend unter das Motto "Froh zu sein bedarf es wenig" zu stellen. Dann folgten in bunter Reihe Volkslieder, Musikstückchen für Klavier und Blockflöte und Volkstänze, die den Beifall der Anwesenden fanden. Hier und da wurde auch einmal der Versuch gemacht, ein Lied gemeinsam mit den Gästen singen zu lassen oder einmal ein Schunkellied zu bringen.

Besonderen Beifall fand ein Jungmädels, das mit großem Geschick die Ziehharmonika spielte und ihre Sache recht gut machte. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Märchenspiel "Die goldene Gans". Zunächst wurde das Märchen von einem Mädels sehr eindrucksvoll vorgelesen. Dann gestalteten die Jungmädels das Spiel ganz nach ihrer eigenen Auffassung. Man merkte, dass alle ganz bei der Sache waren. Besonderen Spaß schien den Mädels eine Szene in einer Schankstube zu machen. Jedenfalls gingen sie hier am meisten aus sich heraus. Der Beifall war sehr stark. Den Abschluss des Abends bildete ein Abendlied. Die Mädels von Höringhausen haben gezeigt, dass sie einen Abend aus ihren eigenen Reihen gestalten können. Wir hoffen, dass bald einmal ein weiterer Abend der Mädels folgen wird, der länger vorbereitet, entsprechend wertvollere Darbietungen bringt.

WLZ 21. 03. 1938

TV. Kulte — TV. Höringhausen

14:3

Dem Klan, mit dem Kulte angriff, hatte Höringhausen, wie das Spielergebnis zeigt, nicht viel entgegenzusetzen, dennoch war der Kampf niemals einseitig. Beiderseits rollten die Angriffe aufs Tor. TV. Kulte hatte in seinem Innentrio Torschützen, die schwer zu halten waren.

WLZ 18. 04. 1938

Am 2. Oftertag

ab nachm. 3 Uhr. findet im
Saale des Gastwirts Karl
Becker in

Höringhausen ein

Tanzvergnügen

statt. wozu freundlichst ein-
geladen wird.

WLZ 06. 04. 1938

Amtlicher Teil

Kreisblatt des Kreises des Eisenbergs Nr. 81.

An die Herren Bürgermeister im Kreise des Eisenbergs.

Vollsabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag am 10. April 1938.

Auf Grund der §§ 38 und 41 in Verbindung mit § 165 der Reichsstimmordnung bestimme ich, daß jede Landgemeinde je für sich einen Stimmbezirk bildet, für die ich folgende Abstimmungsvorsteher und deren Stellvertreter ernenne und nachstehende Abstimmungsräume bestimme:

Gemeinde:	Abstimmungsvorsteher	Abstimmungsstellvertreter	Wahllokal
-----------	----------------------	---------------------------	-----------

WLZ 09. 04. 1938



Kreis des Eisenbergs						
Wahlbezirk	Stimmlose	Stimmfähige	Stimmfähige Ingesamt	Vorstimmen	Wehrstimmen	Unfähige Stimmen
Adorf	699	38	737	737		
Alleringhausen	74		74	74		
Benthausen	76	2	78	78		
Berndorf	466	16	482	481		1
Böminghausen	108	6	114	114		
Dalwigkthal	110	5	115	115		
Detsfeld	76	2	78	78		
Ebbe	220	6	226	226		
Eimelrod	275	8	283	283		
Flehtdorf	254	8	262	262		
Fürstenberg	215	4	219	219		
Giebringhausen	121	5	126	126		
Goddelsheim	612	22	634	633		1
Goldhausen	106	6	112	112		
Helmscheid	95	5	100	95	1	4
Heringhausen	145	6	151	149		2
Hillershausen	122	12	134	130	4	
Hemminghausen	62	2	64	64		
Höringhausen	512	10	522	522		
Immighausen	176	2	178	178		
Korbach	4526	237	4763	4763		

Schwarzes Brett der NSDAP

An alle Ortsgruppen!

Unter Bezugnahme auf den Aufruf des Kreisleiters betr. Mitgliederwerbung für die NSDAP, wird nachstehende Liste zur Kenntnisnahme veröffentlicht:

Ortsgruppe	Gesamtzahl der Mitglieder in v. H. zur Einwohnerzahl
1. Krolsen	31,6
2. Döringhausen	13,7
3. Meininghausen	13,4
4. Billingen	12,9
5. Bad Wildungen	11,2
6. Mehlen	10,2
7. Helsen	10,2
8. Sachsenhausen	10,0
9. Mengerlinghausen	8,5
10. Twiste	8,4
11. Uffeln	8,4
12. Adorf	8,2
13. Korbach	8,2
14. Kleinern	7,9
15. Wega	7,8
16. Bregen	7,8
17. Dehringhausen	7,7
18. Mühlhausen	7,5
19. Nieder-Werbe	7,3
20. Armsfeld	7,3
21. Züschen	7,1
22. Goddelsheim	6,8
23. Schwalefeld	6,7
24. Bethen	6,4
25. Landau	6,2
26. Waldeck	5,8
27. Gimelrod	5,1
28. Freienbagen	4,8
29. Neu-Berich	4,4
30. Rhoden	4,4
31. Helmighausen	3,9
32. Bergheim-Giffels	3,8
33. Sachsenberg	3,7
34. Hasbeck	3,2
35. Schmillinghausen	3,1

Kreisdurchschnitt 9,0

Turnen, Sport und Spiel

Kreispieltag in Korbach

Am Sonntag fand auf der Hermann-Göring-Kampfbahn in Korbach ein Spieltag in Faustball für Männer Klasse I der 1. und 2. Kreisklasse, sowie Korbball für Frauen statt. Von den Faustballmannschaften trat Birkenbrinhausen in der 1. Klasse nicht an. Von den Turnerinnen fehlten Frankenberg und Höringhausen, so daß im Korbball nur ein Spiel Korbach 1850 1. gegen 2. Mannschaft ausgetragen wurde. Nachstehend die Ergebnisse der Faustballspiele:

1. Kreisklasse:

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| 1. T. Korbach 1850 I — T. Külle | 35:35 (17:21) |
| 2. T. „Jahn“ Frankenu — | |
| | T. Elleringhausen 42:35 (19:15) |
| 3. T. Külle — T. Elleringhausen | 48:34 (22:14) |
| 4. T. „Jahn“ Frankenu — | |
| | T. Korbach 1850 25:41 (12:21) |
| 5. T. „Jahn“ Frankenu — T. Külle | 39:23 (16:14) |
| 6. T. Korbach 1850 — T. Elleringhsn. | 44:35 (21:18) |

2. Kreisklasse (Unterkreisgruppe Waldeck):

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 7. T. Korbach 1850 II — T. Höringhsn. | 53:57 (28:30) |
| 8. T. Höringhsn. — T. Marienhagen | 36:59 (18:24) |
| 9. T. Korbach 1850 — T. Marienhagen | 41:53 (19:27) |

In der 1. Kreisklasse wurden T. Korbach 1850 I 1. Kreisieger und T. „Jahn“ Frankenu 2. Kreisieger. Diese beiden und die Mannschaften derselben Verein eMänner Klasse 2 vertreten den Kreis 6 auf

Höringhausen Unterkreis-Meister

Im Kleinkaliberschießen.

WLZ
16. 07.
1938

Nachdem das Vereinschießen, als Grundlage für die weiteren Kampfschießen im Mai und Juni durchgeführt war, wurde am letzten Sonntag das Unterkreis-schießen für den Unterkreis Korbach als nächster Wettkampf ausgetragen.

Die an verschiedenen Orten aufgetretene Maul- und Klauenseuche ließ es leider nicht zu, dieses Schießen an einem Ort geschlossen durchzuführen. Ein Teil der Mannschaften war in Goddelsheim zusammengezogen, während die Stadtvereine Korbach sowie verschiedene andere Landvereine auf ihren eigenen Ständen schießen mußten. Wenn dadurch dem Ganzen auch etwas an Reiz und Spannung genommen war, so kann nach den Ergebnissen doch festgestellt werden, daß alle Schützen sich angestrengt haben, ihre Mannschaft mit in die erste Reihe zu bringen.

Nach den neuen Vorschriften mußten die Schützen entsprechend ihren Ergebnissen vom Vereins-schießen in die Wettkampfklassen A—D eingeteilt werden. Naturgemäß war die Beteiligung in den höheren Klassen A, B, C, wegen der höheren Anforderungen gering. Die Hauptmasse lag in der Klasse D.

Nachstehend werden die Ergebnisse der beiden besten Mannschaften und Einzelschützen in den einzelnen Klassen wiedergegeben.

Wettkampfkategorie B: (3 Mannschaften):

Meister- bzw. Bestmannschaft:	
Korbach Freischütz	578 Ringe
Zweitbeste Mannschaft: Meineringhausen	538 Ringe
Einzelmeister bzw. Bestschütze:	
Brandt, Karl, D.-St.-Insp., Korbach	
„Freischütz“	152 Ringe
Zweitbeste Schütze: Krause, Karl, Korbach	
„Freischütz“	149 Ringe

Wettkampfkategorie C (4 Mannschaften):

Meister bzw. Bestmannschaft:	
Korbach „Freischütz“	563 Ringe
Zweitbeste Mannschaft: Postsport Korbach	561 Ringe
Einzelmeister bzw. Bestschütze:	
Trachte, Wilhelm, Korbach „Freischütz“	153 Ringe
Zweitbeste Schütze: Zellmann, Bruno,	
Sportverein 09 Korbach	149 Ringe

Wettkampfkategorie D (30 Mannschaften):

Meister bzw. Bestmannschaft:	
Höringhausen	580 Ringe
Zweitbeste Mannschaft: Spv. 09 Korbach	549 Ringe
Einzelmeister bzw. Bestschütze:	
R. Strade, Postsport Korbach	150 Ringe
Zweitbeste Schütze: W. Saure, Höring-	
hausen	149 Ringe

2. Jungschützen (3 Mannschaften):

Meister bzw. Bestmannschaft:	
AA.-Sch.-V. Meineringhausen	455 Ringe
Zweitbeste Mannschaft: AA.-Sch.-V.	
Nieder-Schleibern	435 Ringe
Einzelmeister bzw. Bestschütze:	
Schäfer, Karl, Meineringhausen	140 Ringe
Zweitbeste Schütze: Fr. Hartwig,	
Junghausen	132 Ringe

Gemäß der neuen Vorschriften wurden:

Meistermannschaft des Unterkreises:	
1. Mannsch. des AA.S.V. Höringhausen	580 Ringe
Meister des Unterkreises:	
der Schütze Wilhelm Trachte, Korbach	
„Freischütz“	153 Ringe

— Höringhausen, 14. Juni. Nachdem erst vor ein paar Wochen Keineke Fuchs im Hühnerstall des Bauern Sch. gründlich räuberte, stattete er vergangene Nacht dem Nachbarn, Landwirt F., einen überraschenden Besuch ab. Diesmal erledigte er sein blutiges Geschäft sehr gründlich und schleppte 13 Hühner und eine Ente fort. Letztere ließ er allerdings auf der nahen Wiese liegen. Es wäre gut, wenn diesem frechen Burschen bald das Handwerk gelegt würde.

WLZ 02. 11. 1938. Damals wurden die Besen noch selbst gebunden.

Große Flächen Birkenbesenreifer

zum Selbstverbrauch gibt ab

Fürst zu Solms-Lichsche Försterei,
Höringhausen.

Ein Ausschnitt aus einem Artikel in der WLZ am 04. 11. 1938:

Zur Woche des deutschen Buches

Vom Aufbau und Ausbau der Volksbücherei im Kreise des Eisenbergs

„Im Bereich des Bannes Waldeck liegen die Verhältnisse nicht allzu rosig.

Es werden an Heimen benötigt:

im Kreis des Eisenbergs 35

im Kreis der Eder 22

im Kreis der Twiste 23

also insgesamt 80

Vorhanden sind außer einigen HJ. = Unterkünften 3 Heime: Bad Wildungen, Buhlen und Goddelsheim, von denen allerdings keines als Heim der Hitlerjugend anerkannt worden ist.

Das Heim in Höringhausen steht kurz vor der Weihe und wird als eines der schönsten Heime des ganzen Gebietes Kurhessen anzusprechen sein. Von der Reichsjugendführung wird das Heim als vorbildliches Kleinheim anerkannt werden. Weiter ist im Bau des Jugendheim in Arolsen, dass ebenfalls nach seiner Fertigstellung durch das ideale Jugendgelände, das Sportplatz, Jugendheim, Schwimmbad umfassen wird, zu den schönsten und zweckmäßigsten Bauten gehören wird. Bekanntlich wurden die Pläne des Jugendheims im vorigen Jahre in der Wanderausstellung der Heimbeschaffungsaktion gezeigt“.

Sängerkreis Waldeck

Achtung! Vereinsführer und Chorleiter!
Kreisappell!

Teilnahmepflicht: Um noch einmal klar herauszustellen, wer an den Kreisappellen am Sonntag teilzunehmen hat, gebe ich untenstehend noch folgendes bekannt:

1. Korbacher Appell: 14 Uhr, Gymnastikturnhalle.

Teilnahmepflicht für alle Sänger der Orte: Korbach, Strothe, Rhena, Verndorf, Helmscheid, Flechtborn, Wirmighausen, Adorf, Dorflitz, Thalitter, Meineringhausen, Höringhausen, Nieder-Ense, Mühlhausen, Immighausen.

Von den restlichen Vereinen des Eisenberger Kreises und des Bezirks Böhl haben teilzunehmen:

1. Alle Vereinsführer und Chorleiter, Bezirksführer und Bezirkschorleiter. 2. 20 Prozent der aktiven Sängerschaft.

2. Krolser Appell: 10 Uhr, Aula der Oberschule.

Teilnahmepflicht für alle Sänger der Orte: Krolsen, Mengeringhausen, Twiste, Massenhausen, Schmillinghausen, Landau, Ober-, Nieder-Baroldern, Basbeck, Wetterburg, Rülte.

Der Rest des Twister Kreises wie oben.

3. Wildunger Appell: 17 Uhr, Marktplatz.

Teilnahmepflicht für alle Sänger der Orte: Wildungen, Alt-Wildungen, Oberhausen, Reinhardtshausen, Wellen, Anrass, Mehlen, Alsfoldern, Wislik, Kleinern, Hundsbach, Bergheim.

Der Rest des Ederkreises wie oben.

Darüber hinaus soll aber jeder Sänger noch Freunde, Bekannte und Verwandte mitbringen.

Also am Sonntag auf zu den Kundgebungen der Sängerschaft, wo neben Chordarbietungen Kreisleiter Brechtstadt, Kreisleiter c. h. Sempf und Gaußführer Wille-Kassel sprechen werden.

Genaueres Programm folgt morgen noch an dieser Stelle. Udg r s b a ch, Sängerkreisführer.

1937 / 1938 Die Gemeinde Höringhausen baut an der Hauptstraße ein großes Gemeindehaus mit Feuerwehr – Gerätehaus, Kindergarten und großem Gemeindesaal.

Baubeschreibung (aus dem Jahr 1936)

Fertigstellung 1937 – 1938

Zur Errichtung eines Jugendheimes mit Spritzenhaus und Steigerturm für die Gemeinde Höringhausen. (Das kleine und verkehrshindernde Spritzenhaus der Gemeinde Höringhausen entspricht nicht mehr den Anforderungen.) Die Gemeinde beabsichtigt daher ein neues .Spritzenhaus verbunden mit den Räumen für die Hitlerjugend, Frauenschaft und einen Gemeinschaftssaal zu errichten. Das Gebäude soll an der Reichsstraße nach Sachsenhausen zwischen den beiden Schulen zurückgesetzt errichtet werden. Durch die erforderliche Ausschachtung wird eine gute An-und Abfahrtmöglichkeit geschaffen. Fundament - und Sockelmauerwerk werden aus Bruchsteinen in Zementkalkmörtel hergestellt. Das übrige Mauerwerk wird aus Ziegelsteinen in Zementkalkmörtel ausgeführt. Der Turm wird bis zu einer Höhe von 3,7 m aus 50 cm starken ,das I. Stockwerk aus 38 cm st. und die beiden oberen Stockwerke aus 25 cm st. Ziegelsteinmauerwerk in verlängerten Zementmörtel hergestellt. Das Dach wird mit Hohlfalzziegeln eingedeckt, das Turmdach mit Biberschwänzen.

Der Feuerwehrgeräteraum und der Schlauchturn erhalten Betonfußboden. Im Schlauchturn wird zur Aufnahme des Tropfwassers ein Sinkkasten eingebaut mit Gefälle des Bodens nach 4 Seiten. Die Fußböden in den übrigen Räumen werden aus Hobeldielen hergestellt. Die Decke wird als ausgestakte Holzbalkendecke unten verputzt, ausgeführt. Die Innenwände des Geräteraums und des Turmes erhalten einen glatten Putz aus verlängerte Zementmörtel. Die Decken und Wände des Gemeinschaftsraumes werden mit 2,5 cm st. Holzfaserverplatten benagelt und verputzt, der Fußboden wird aus Hobeldielen hergestellt. Die Einfahrtstore werden als starke Rahmentore mit schnell zu öffnenden Verschlüssen ausgeführt. Sämtliche Räume werden an die vorhandene Schulheizung angeschlossen, desgl. das Licht an das Ortsnetz. Alles weitere dürfte aus der Zeichnung ersichtlich sein.

Von dem hier beschriebenen Gebäude sind im Stadt - Archiv Pläne vorhanden, es wurde aber nicht wie hier beschrieben, gebaut.

Auf der „Walme“ wurde 1939 noch ein Jugendheim errichtet.

Kostenüberschlag

für den Bau eines Hauses der Gemeinde Höringhausen für die Unterbringung der Feuerlöschgeräte, der Frauenschaft, des Bundes Deutscher Mädels, des Jungvolkes, der Hitlerjugend und eines Gemeindesaales.

Gesamtgröße:

Baukosten

Bebaute Fläche:

Hauptgebäude 25,11x10,51 rd 64,00 qm

Vorbau 9,76x2,50 rd 24,00 qm

Umbauter Raum:

Hauptgebäude 264,0 x 9,20 rd 2 430,00 cbm

Hier von ab:

Nichtunterkellertes Teil des Raumes für Feuerlöschgeräte-
9,92x4,88 rd 78,00cbm

bleiben 2 352,00 cbm

Vorbau = 24,0x 4,0 96,00 cbm

Turm

1.Obergeschoß

3,6x2,5x3,6 rd.32,0 cbm

2.u. 3.Obergesch.

3,6x3,6x8,0 104,00

Zus. 136,0 cbm

Baukosten:

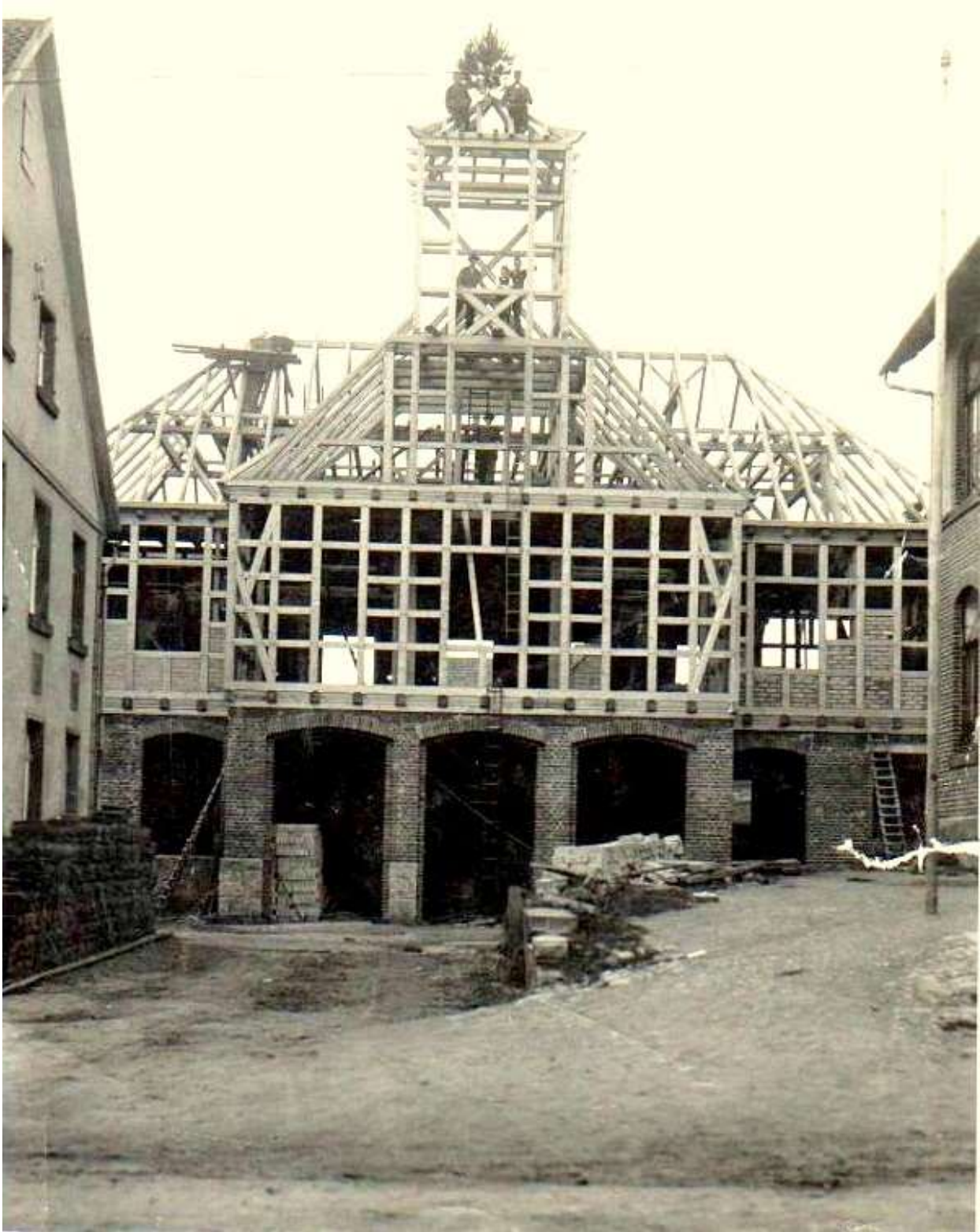
Hauptgebäude. 2352,0x16,00 RM. 37 600,00

Vorbau 96,0x13,00 `` 1 250,00

Turm 136x14,00 `` 1 900,00

Für Hofregulierung u. Abrundung `` 250,00

Zusammen RM. 42 000.00







**Waldeckischer Landeskalendar 1940:
Der Bestimmung übergeben.
Höringhausen baute ein neues Gemeinschaftshaus, das am
11. Dezember 1938 ebenfalls feierlich übergeben wurde**

